

**Massenvorkommen des Silbrigen Purzelkäfers *Hoplia philanthus*  
(FUESSLIN, 1775) in Westfalen, Niedersachsen und Schleswig-Holstein  
(Coleoptera, Scarabaeidae, Melolonthinae)**

(Mitteilungen zur Insektenfauna Westfalens XXXIV)\*

Patrick Urban, Axel Bellmann, Thomas Behrends & Roland Suikat

Die Gattung *Hoplia* wurde immer wieder in unterschiedliche Unterfamilien bzw. Tribus gestellt. Eine Arbeit zur Phylogenese der Gattung stellt sie in eine eigene Unterfamilie der Scarabaeidae, den Hopliinae, mit der Gattung *Barybas* (Melolonthinae: Macroductylini) als Adelphotaxon (CARRILLO-RUIZ & MORÓN 2011). Dennoch folgt diese Arbeit im Titel der weit verbreiteten Zuordnung zu den Melolonthinae als Tribus Hopliini.

Der Silbrige Purzelkäfer *Hoplia philanthus* (FUESSLIN, 1775) wird in Mittel- und Westeuropa (Niederlande, Belgien, Deutschland) mit dem unökologischen Begriff „Schadorganismus“ bezeichnet (PETERS & VLUG 2005), welcher möglicherweise für Sportrasen, Gärten, Weideflächen und Zierpflanzenbestände ein Problem darstellen kann (ANSARI et al. 2006b). Allerdings gibt es gerade aus Deutschland keine Bestätigungen für diese Aussage, und PETERS & VLUG belegen sie auch nicht. Die Autoren der hier vorgelegten Veröffentlichung, die seit vielen Jahren Verbreitung und Lebensweise europäischer Käfer untersuchen und schwerpunktmäßig dabei die Blatthornkäfer beachten, kennen keinen dokumentierten Befall mit gravierenden Folgen durch *H. philanthus*, die letzten publizierten Massenvorkommen liegen weit über ein halbes Jahrhundert zurück (s. u.).

In einer Studie zur Biologie des Silbrigen Purzelkäfers aus Belgien (ANSARI et al. 2006a) wurden an einem Tag im Juni 2000 um 14 Uhr ungefähr 35 Individuen von *H. philanthus* mit einem Handkescher gefangen. Im Jahr 2001 waren es in etwa 25 gefangene Individuen, und 2002 wurden unter gleichen Bedingungen ähnlich viele Tiere wie im Vorjahr gesammelt. Der Fang der Käfer fand an den jeweiligen Tagen innerhalb der

---

\* XXXIII: Ber. Naturwiss. Ver. Bielefeld **57**, 82-87 (2020)

drei Jahre zweistündig statt. Der 14 Uhr-Fang stellte den Maximalwert an gefangenen Tieren pro Tag dar.

Am 7. Juni 2019 teilte Werner Schulze dem Erstautor mit, dass *Hoplia philanthus* an diesem Tag zur späten Vormittagszeit in großen Mengen um eine Linde (*Tilia* sp.) am Rande der Johannisbachaue (Bielefeld-Baumheide) schwärmte (Abb. 1). Das Schwärmen erfolgte nur auf der besonnten Seite des Baumes. Mehrere Tiere wurden als Belege mitgenommen, sie konnten alle als *H. philanthus* bestimmt werden. Im Rahmen einer Bestandsaufnahme der phytophagen Blatthornkäfer verschiedener Flächen in Bielefeld (Nordrhein-Westfalen) hat Patrick Urban weitere Bielefelder Entomologen darauf aufmerksam gemacht, in ausgewählten Gebieten nach Tieren dieser Art Ausschau zu halten.



**Abb. 1**  
Schwärmende *Hoplia philanthus* in der Johannisbachaue in Bielefeld-Baumheide (Foto: Werner Schulze)



**Abb. 2**  
*Hoplia philanthus* an Winterlinde in Bielefeld-Dornberg (Foto: Patrick Urban)

Während einer Vogelkartierung am 16. Juni 2019 in einem blütenreichen Magerrasenstandort in Bielefeld-Dornberg entdeckte Jan Sauer eine große Menge schwärmender *Hoplia* in der Nähe von Linden. Am folgenden Tag beging der Erstautor das Gebiet und wurde fündig: Die Käfer schwärmten in großer Anzahl um zwei Winterlinden (*Tilia cordata* MILLER, 1768); viele Tiere saßen auch auf Zweigen und Blättern (Abb. 2). Die Bäume standen 22 Meter auseinander. Festgelegt wurde pro Linde eine Fangzeit von 15 Minuten mit dem Teleskop-Kescher. Die Beprobung der ersten Winterlinde begann um 12:27 Uhr. Nach dem Fangen schwärmten immer noch sehr viele der Käfer um den Baum. Die Tiere wurden zu jeweils zehn Individuen in Polystyrolgläser mit Schaumstoffabdeckung zur Zählung aufbewahrt. Nach Sicherung der Daten wurde die zweite Winterlinde für 15 Minuten auf die gleiche Weise beprobt. Die Ergebnisse

zeigten 482 *Hoplia*-Individuen für die erste und 569 für die zweite Winterlinde. Am darauf folgenden Tag wurde der Fang wiederholt und erbrachte ähnliche Ergebnisse. Fünf Käfer wurden als Belege mitgenommen, bei allen wurde die Bestimmung als *Hoplia philanthus* bestätigt. Die übrigen Tiere wurden nach den Beprobungen wieder in Freiheit entlassen.

Die letzten gemeldeten Massenvorkommen in der weiteren Umgebung Westfalens sind bereits über 60 Jahre her. In Burgdorf (Region Hannover) wurde im April 1951 ein enormes Auftreten von *Hoplia philanthus*-Larven (8 - 24 Larven pro Spatenstich) entdeckt (GERSDORF 1952). HORION (1958) berichtet von einer Beobachtung durch G. Kerstens, der ebenfalls 1951 ein Massenvorkommen von dieser Käferart für den Bad Bentheimer Ortsteil Gildehaus meldete (400 - 600 Larven pro m<sup>2</sup>). Die Daten vom Juni 2019 stellen wahrscheinlich die ersten protokollierten Massenvorkommen dieser Art in Westfalen dar.

Im benachbarten Niedersachsen sind von Axel Bellmann am 22. Juni 2019 mit dem Handkescher 20 schwärmende *Hoplia philanthus* am Silberberg bei Hagen am Teutoburger Wald (Landkreis Osnabrück) gefangen worden. Dieser Standort ist zum großen Teil Naturschutzgebiet, das ein gleichnamiges FFH-Gebiet weitgehend umfasst; es zeichnet sich durch eine Reihe bemerkenswerter Blütenpflanzen, wie das Galmei-Hellerkraut (*Noccaea caerulea calaminaris* (LEJ.) HOLUB) aus. Auch im ebenfalls zum Landkreis Osnabrück gehörenden Hasbergen konnten am 23. Juni 2019 zahlreiche *H. philanthus* nachgewiesen werden. An beiden genannten Standorten schwärmten die Käfer in den Vormittagsstunden (A. Bellmann).

Auf der ostfriesischen Insel Spiekeroog wurden von Axel Bellmann am 10. Juli 2017 am Abend schwärmende *H. philanthus* beobachtet, geschätzt wurden ungefähr 50 Tiere. Bislang gab es in der Literatur keinen Hinweis von abendlichem Schwärmen des silbrigen Purzelkäfers.

Thomas Behrends konnte zahlreiche *Hoplia philanthus* in und um Ammersbek (Schleswig-Holstein, Kreis Stormarn) dokumentieren. Im Ortsteil Lottbek wurden von ihm zwischen 2009 und 2015 in einer Neubausiedlung (erbaut 2006/2007) schwärmende Exemplare nachgewiesen. Im Juni 2009 25 Ex., im Juni 2011 31 Ex., im Juni 2013 9 Ex. und im Juni 2015 noch 3 Ex. Seitdem wurden in der Reihenhaussiedlung keine *Hoplia* mehr beobachtet. Möglicherweise liegt der stete Rückgang der Art an der zunehmenden Gartengehölzausbreitung und der damit einhergehenden Beschattung. Aus dem Ortsgebiet liegen Einzelbeobachtungen von der Grundschule (15. Juni 2018) und

einem Kleingartengelände (24. Juni 2009) vor. Im nahegelegenen NSG Heidkoppelmoor bei Ammersbek befinden sich im inneren Bereich extensive Rinderweiden. Dort konnten am 21. Juni 2016 in einem an Kleinseggen reichen Borstgrasrasen (*Nardetalia*, FFH LRT 6230) über 100 Käfer beim Schwärmen beobachtet werden.

Auf der nordfriesischen Hallig Hooge (schleswig-holsteinisches Wattenmeer) wurden am 2. Juli 2013 von Roland Suikat in der Nähe der Warft Mitteltritt auf einer Strecke von ca. 15 m mehr als ein Dutzend Exemplare der Art beobachtet. Eine Fortsetzung der Suche hätte vermutlich weit mehr Individuen erbracht. Es handelte sich um einen 1,2 m schmalen ungemähten Streifen unmittelbar am Deckwerk des Sommerdeichs, der aus schwerem Kleiboden besteht. Es herrschte kaum Wind. Die Käfer saßen an den Halmen und waren recht aktiv. Bei der Rückkehr von der Wanderung zum Japsand konnte kein einziges Tier mehr gefunden werden. Das Auftreten beschränkte sich somit auf den Vormittag.

### **Danksagung**

Wir danken Werner Schulze (Bielefeld) für die Mitteilung seiner Beobachtung aus der Johannisbachau sowie Dr. Jan Sauer (Bielefeld) für den Hinweis auf das Vorkommen in Bielefeld-Dornberg.

### **Literatur**

- ANSARI, M.A., H. CASTEELS, L. TIRRY & M. MOENS (2006a): Biology of *Hoplia philanthus* (Col., Scarabaeidae, Melolonthinae): A new and severe pest in Belgian turf. - *Environmental Entomol.* **35**, 1500 - 1507. Lanham, MD.
- ANSARI, M.A., F.A. SHAH, L. TIRRY & M. MOENS (2006b): Field trials against *Hoplia philanthus* (Coleoptera: Scarabaeidae) with a combination of an entomopathogenic nematode and the fungus *Metarhizium anisopliae* CLO 53. - *Biol. Control* **39**, 453 - 459.
- CARRILLO-RUIZ, H. & M.A. MORÓN (2011): Phylogenetic Relationships of the Genus *Hoplia* Illiger (Scarabaeidae: Hopliinae). - *Neotropical Entomol.* **40**, 217 - 221.
- GERSDORF, E. (1952): *Hoplia philanthus* Sulz. (Col. Scar. Mel.) als Wiesenschädling. - *Anz. Schädlingskde.* **25**, 56 - 57. Berlin.
- HORION, A. (1958): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. **VI**: Lamellicornia (Scarabaeidae - Lucanidae), S. 243. Überlingen (Feyel).
- PETERS, A. & H. VLUG (2005): Timing of nematode application to control white grubs (Scarabaeidae). - *OILB/SROP Bulletin* **28** (2), 51 - 55.

### **Anschriften der Verfasser**

- Patrick Urban, Forellenweg 9, D-33619 Bielefeld, E-Mail: [patrick.urban@uni-bielefeld.de](mailto:patrick.urban@uni-bielefeld.de)  
(Universität); [urban-patrick@gmx.de](mailto:urban-patrick@gmx.de)
- Axel Bellmann, Kirchlintelner Str. 7a, D-28325 Bremen, 0421/2576112, E-Mail:  
[axelbellmann@t-online.de](mailto:axelbellmann@t-online.de)
- Thomas Behrends, Diekskamp 1 L, D-22949 Ammersbek, E-Mail:  
[Th.behrends@web.de](mailto:Th.behrends@web.de)
- Roland Suikat, Ahornweg 19, D-24211 Preetz; E-Mail: [roland.suikat@t-online.de](mailto:roland.suikat@t-online.de)